

KrimiZEIT

Die 10 besten Krimis des Monats September 2011

Das Beste vom Besten: An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

1⁽³⁾

Didier Daeninckx:
Tod auf Bewährung
A. d. Franz. von Stefan Linster;
Liebeskind, 272 S., 18,90 €

Paris 1920. In diesem endlich auf Deutsch erschienenen Roman stoßen Privatdetektiv Griffon und Kumpanin Irène auf Folge-Verbrechen des Großverbrechens Weltkrieg: Vertuschung, Mord-Verschwörung, Betrug, Spitzfedrig, Wort für Wort: Abrechnung mit dem Hurrapatritismus.

2⁽⁹⁾

Walter Mosley:
Manhattan Karma
A. d. Englischen von Kristian Lutze;
Suhrkamp, 289 S., 9,95 €

Philip Marlowe 2010 = Leonid McGill, schwarzer Privatdetektiv in New York City. Die Familie ernähren und beschützen, anständig bleiben in unanständiger Umgebung – das scheint unmöglich. Zumal McGills Suche nach vier Männern Monster weckt und Mächtige aufschreckt. Klassisch gut.

3⁽¹⁾

Mechtild Borrmann:
Wer das Schweigen bricht
Pendragon, 224 S., 9,95 €

Niederrhein 1939–1952/Mallorca 1998. Ein Missverständnis, eine Frage nach dem Grundwasserspiegel. Kleinigkeiten werden Indizien. Robert Lubisch sucht die Frau, deren Foto er im Nachlass des Vaters gefunden hat. Wie ein Zusammenbruch fällt die Geschichte über die Nachgeborenen her. Ein erstaunliches Buch über Liebe, Jugend, Schuld.

4⁽⁶⁾

Olen Steinhauer:
Last Exit
A. d. Englischen von Friedrich Mader;
Heyne, 544 S., 19,99 €

Berlin/New York/Pullach. Krieg dem Terror: »Tourist« Milo Weaver, Agent einer geheimen CIA-Einheit, soll ein Kind liquidieren. Nicht mit ihm. Milos Befehlsverweigerung ist der erste Knoten in Steinhauers raffiniertem Netz aus Täuschung und Gegentäuschung. Das ist die Spionageliteratur nach 9/11.

5⁽⁻⁾

Dominique Manotti:
Einschlägig bekannt
A. d. Franz. v. Andrea Stephani;
Ariadne i. Argument Verlag, 256 S., 12,90 €

Paris: Im Vorort Panteuil will Kommissarin Le Muir das neue Sicherheitskonzept der Regierung exekutieren: »ethnische Säuberung«. Mit von der Partie: Immobilienspekulanten, Polizisten als Zuhälter. Manotti ist Meisterin des sozialen und politischen Thrills. DER Krimi zu den brennenden Banlieues.

6⁽⁻⁾

Norbert Horst:
Splitter im Auge
Goldmann, 350 S., 8,99 €

Dortmund/holländische Grenze. Ein Mädchen ermordet, der Täter verurteilt, soweit klar. Thomas Adam, der »Steiger«, sollte das auch so sehen. Eine neue Aussage verstärkt seine Zweifel, er ermittelt weiter. Gegen Vorgesetzte und besseres Wissen. Hohe Fall-dichte: Norbert Horst ist selbst Kriminalkommissar.

7⁽²⁾

Jan Costin Wagner:
Das Licht in einem dunklen Haus
Galiani Berlin, 312 S., 19,99 €

Turku/Helsinki/Karjasaari, 1985 und 2010. Engel haben keine Namen. Kommissar Kimmo Joentaas verschwundene Freundin so wenig wie die im Koma liegende Frau. Auch der Todesengel nicht, der erst die Todkranke und dann alle umbringt, die ihr Gewalt angetan haben. Finnische Mysterien.

8⁽⁻⁾

Petros Markaris:
Faule Kredite
Aus dem Neugriechischen von Michaela Prinzinger;
Diogenes, 398 S., 22,90 €

Athen. Krise. Renten und Gehälter werden gekürzt, Angst allenthalben. Da schlägt jemand Bankern und Finanzhaien die Köpfe ab. Klammheimliche Freude. Nur Kommissar Charitos sorgt sich. Er muss die Hintermänner finden und deshalb das Dopingsystem Finanzwelt begreifen. Klug und ironisch: Markaris.

9⁽⁻⁾

Massimo Carlotto:
Banditenliebe
Aus dem Italienischen von Hinrich Schmidt-Henkel;
Tropen, 188 S., 17,95 €

Padua/Grenoble. Die schöne Sylvie ist entführt worden. Zwei Kneipiers und ihr Mann, ein Schmuggler, rollen auf der Suche nach ihr eine alte Mord-Geschichte mit der Kosovo-Mafia auf. Im Kampf um und für Sylvie zählt nur eins: Banditentreue. Gangsterballade in Noir-Dur aus der kriminellen Nordostecke Italiens.

10⁽⁻⁾

C. J. Box:
Blutschnee
A. d. Englischen von Andreas Heckmann;
Heyne, 416 S., 8,99 €

Saddlestring, Wyoming. Ein Schneesturm zieht auf. Ein Forstbürokrat massakriert Wapitis und wird selbst von Pfeilen durchbohrt. Wilde Siedler campen im Staatswald, eine lokale Sarah Palin will Exempel statuieren. Jagdaufseher Pickett versucht, im Chaos sein Kind zu retten. Natur, Gewalt, Satire: raue USA.

Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, Df, BR | Sven Boedecker, »SonntagsZeitung« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Thomas Klungenmaier, »Stuttgarter Zeitung« | Kolja Mensing, »Tagesspiegel« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staupe, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Plärrer«, »culturmag«, »DRadioKultur«

Die **KrimiZEIT** in jeder ersten Woche des Monats

Alles zur **KrimiZEIT** im Internet:
www.arte.tv/krimiwelt

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR:
www.nordwestradio.de

DIE  ZEIT

arte

